

# Frisch aus der Druckerei

Teil III der Zeitzeugenberichte behandelt Obergarching, Bahnhof und Mauerberg

Garching. Weil Teil I mit einer Auflage von zunächst 200 Stück und Teil II mit zunächst 500 Stück schnell vergriffen waren und nachgedruckt werden mussten, haben sich die Verantwortlichen bei Teil III der Schriftenreihe „Geliebte Geschichte – Zeitzeugenberichte aus Garching a.d. Alz“ für eine Auflage von 1000 Stück entschieden. Frisch aus der Druckerei haben die Broschüre am Montag Heimatbund-Vorsitzender Peter Wolfmeier, Ortsheimatpfleger Helmut Meisl und Kreisheimatpflegerin Renate Heinrich vom Redaktionsteam zusammen mit Jakob Mayer, der beim Heimatbund das Archiv betreut, und Bürgermeister Maik Krieger vorgestellt.

Als Treffpunkt wählten sie dafür den Garchinger Bahnhof, denn das Bahnhofsviertel ist eines der vier Themen, die in der neuen Broschüre behandelt werden. Außerdem geht es darin um Mauerberg, Obergarching – und ein weitere großer Themenbereich lautet „Als das Leben elektrisch wurde.“ In jedem der drei Teile der Schriftenreihe hat das Redaktionsteam andere thematische Schwerpunkte gesetzt. Teil I hatte vor allem den Garchinger Ortskern im Fokus, Teil II thematisierte dann die Ortsteile Wald und Hart.

Teil III der Broschüre ist – wie bereits Teil I und Teil II – durch die Zeitzeugentreffen entstanden, die von 2015 bis 2020 regelmäßig stattgefunden haben. Die Erinnerungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Treffen sind darin dokumentiert. Somit ist die Broschüre wieder eine interessante und spannende historische Quellensammlung. Wenn sie das jeweilige Thema interessierte, haben auch Seniorinnen und Senioren aus Garchings Nachbargemeinden, etwa aus Unterneukirchen, an den Treffen teilgenommen und manches interessante Detail beige-steuert, erzählt die Kreisheimatpflegerin.

Auffällig ist, wie reichhaltig das Heft mit historischen Fotografien



Der Garchinger Bahnhof ist eines der großen Themen in Teil III der Schriftenreihe „Geliebte Geschichte – Zeitzeugenberichte aus Garching a.d. Alz“. Dort trafen sich zur Vorstellung des druckfrischen neuen Bandes Jakob Mayer (v.l.) und Peter Wolfmeier vom Heimatbund mit Bürgermeister Maik Krieger, Kreisheimatpflegerin Renate Heinrich und Ortsheimatpfleger Helmut Meisl.

– Foto

bebildert ist. Teils stammen sie aus dem Archiv des Garchinger Heimatbundes, viele Fotos haben aber auch Privatpersonen beige-steuert, beispielsweise aus ihren alten Familienalben. Es sei ein großer Glücksfall, dass man an so viele Fotos gekommen sei, sagte Kreisheimatpflegerin Renate Heinrich. Die Fotos hat das Redaktionsteam eingescannt, danach bekamen die Leute ihre Bilder wieder zurück, erzählt sie.

Der Bahnhof sei als Thema interessant, da er in jeder Kommune immer ein zentraler Ort sei, mit dem die Bewohner viele Emotionen verbinden. Und Garching habe – auch aufgrund der ansässigen Industrie – schon immer einen großen Bahnhof gehabt, mit guten Verbindungen in alle Richtungen, sagte Bürgermeister Krieger. Blättert man in der Broschüre, so wird deutlich, dass das Bahnhofsthema in Garching aber durchaus ein tragisches ist, denn gegen

Kriegsende wurde die Garchinger Bahnstation am 19. März 1945 ja bombardiert. Darüber, aber auch über Tieffliegerangriffe in den letzten Kriegstagen wird in der Broschüre berichtet.

Das Heft enthält neben diesen Schilderungen aus den Kriegstagen detaillierte Berichte über einzelne Gebäude, über Gasthäuser, die es längst nicht mehr gibt, über Geschäfte und sonstige Gewerbebetriebe, über die Mauerberger Volksschule und den Mauerberger Bahnhof. Im letzten Kapitel, „Als das Leben elektrisch wurde“, erfährt der Leser, wie die Elektrizität in der Alztalgemeinde Einzug gehalten hat, wo die ersten Fernsehgeräte standen, wann es das erste Mal elektrisches Licht gab, wie es war, zum ersten Mal mit Strom zu kochen oder zu bügeln.

Die Zeitzeugenbroschüre sei immer ein gutes Weihnachtsgeschenk, warb Bürgermeister Krie-

ger zum Abschluss des Vorstellungstermins. Sie sei auch ein tolles Präsent für ehemalige Garchinger, die nicht mehr in der Ortsgemeinde leben, ergötze Jakob Mayer. „Bei den anderen Bänden sind die letzten Exemplare teilweise nach Amerika gelangt“, weiß die Kreisheimatbund-Vorsitzende Wolfmeier zu berichten.

Für eine Schutzgebühr von 1 Euro ist Teil III der Garchinger Zeitzeugenberichte ab sofort an zehn Verkaufsstellen erhältlich: bei der Bäckerei Moll in Hart, im Gasthaus Smole in Hart, im Gasthaus „Zum Bräu“ in Wald, im Dorfladen „Tante Emma 2.0“ in Wald, in der Bäckerei Schreck in Garching, bei der Brunnenapotheke in Garching, in der Buchhandlung Moll in Garching, am Kiosk am Bahnhof in Garching sowie bei der Druckerei Überdruck in Garching.